

26. Juli 2004

T E R M I N H I N W E I S

und Einladung zum Pressegespräch

am Donnerstag, 29. Juli 2004, 14.00 Uhr

beim Eingang zur Tschechischen Botschaft,
Berlin Mitte, Wilhelmstraße 44

Zentralratsvorsitzender Rose trifft Tschechischen Botschafter Lazar wegen Lety

Am Donnerstag, 29. Juli 2004, um 13.00 Uhr, trifft der Vorsitzende des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma, Romani Rose, in Berlin den Botschafter der Tschechischen Republik, Boris Lazar. Rose verlangt die Entfernung eines Schweinemastgroßbetriebs von dem Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers Lety 70 km südlich von Prag. Er unterstützt dabei den Protest Tschechischer Roma-Organisationen.

Von den in den Jahren 1942 und 1943 in Lety inhaftierten 1300 tschechischen Sinti und Roma kamen dort 326 Menschen - zum größten Teil Kinder - aufgrund der unmenschlichen Lagerbedingungen und Misshandlungen ums Leben, die anderen wurden zur Vernichtung nach Auschwitz deportiert. Seitdem im Jahre 1995 ein Gedenkstein auf dem damaligen Friedhof des Lagers errichtet wurde, verlangen Überlebende mit internationaler Unterstützung, dass ein auf dem Gelände des ehemaligen KZs bestehender Schweinemastgroßbetrieb verlegt und eine Gedenkstätte für die Ermordeten errichtet wird.

Um 14.00 Uhr informiert Rose die Presse am Eingang Wilhelmstraße 44 über die Ergebnisse des Gesprächs mit dem Tschechischen Botschafter.

Am 31. Juli 2004 reist Rose mit 150 deutschen Sinti und Roma, Holocaust-Überlebenden und ihren Angehörigen, nach Auschwitz-Birkenau, um am 60. Jahrestag des internationalen Auschwitz-Gedenktags der Sinti und Roma am 2. August 2004 teilzunehmen. An dem Tag vor 60 Jahren ermordete die SS in den Gaskammern die letzten 3000 Sinti und Roma - Kinder, Frauen und Alte. Die SS hatte insgesamt 23 000 Angehörige der Minderheit aus elf Ländern Europas aufgrund Himmlers "Auschwitz-Erlass" in das Vernichtungslager deportiert.

